

Traditionelle Musik von morgen



Christoph Pelgen (La Marmotte, Estampie, ex Adaro)
Gesang, Dudelsäcke, Bombarde, Low Whistle, Mandoline, Mandola

Johannes Mayr (DÁN, La Marmotte, ex Hölderlin Express)
Akkordeon, Schlüsselfidel, Bass-Schlüsselfidel, Orgel, Gesang

Eine längst fällige musikalische Zusammenarbeit wird endlich wahr.

Nachdem die beiden Herzblut-Musiker in den verschiedensten Besetzungen (Adaro, Hölderlin Express, La Marmotte, Estampie, DÁN...) und seit einigen Jahren auch gemeinsam als Leiter von Folk-Workshops in Erscheinung traten, sind nun ihre bisherigen Erfahrungen aus den Bereichen Folk (verschiedenster Couleur), Weltmusik, Mittelalter etc. bei „Cassard“ als Essenz zu einem gleichsam filigranen und doch wuchtigen Musikerlebnis gebündelt.

Elemente keltischer Musik verbinden sich mit orientalischen Klängen, Balkan-Rhythmen und sakrale Stimmungen verschmelzen mit verschiedensprachigen Liedtexten und dem Klangbild archaischer Instrumente. Dabei ist der Sound des Duos bei aller Vielfalt primär von ihrer Begeisterung für die Musik und einer unverkennbaren persönlichen Handschrift geprägt. Gleich dem Vorbild des „Namensgebers“ Jacques Cassard, eines bretonischen Kapitäns, dessen Freibeutertum durch den Auftraggeber Ludwig XIV geadelt war, begeben sich die beiden Musiker auf einen Beutezug durch verschiedenste Folk-Traditionen und Epochen. Dies dient letztendlich dem Zweck, mit viel Spaß schöne Musik zu spielen. Mit einer enormen dynamischen Bandbreite entführt das Duo sein Publikum in stürmische Gewässer, um es im nächsten Augenblick mit zarten Tönen von Schlüsselfidel und Mandoline auf ruhiger See dahinzuschweben zu lassen.

Im Vorwort zur CD „Pengobilo“ beschreibt Rüdiger Oppermann die Musik von Cassard folgendermaßen:

Hier haben sich zwei profilierte Köpfe der Szene zusammengetan, die schon in anderen erfolgreichen Projekten zu hören waren. Und endlich hören wir einen Klang, für den Deutschland reif war, den wir bisher hier vermisst und eher woanders gehört haben: Eine gleichzeitig tänzerische, spielerische, hochvirtuose und zartkräftige Musik, einen Sound der keine großen Formen braucht und doch oft wuchtiger daherkommt als manche vielköpfige Groß-Band. Gespielt von gestandenen Musikern die ihr Handwerk beherrschen, die Spontaneität, Spielfreude und Improvisationskraft noch nicht verlo-

Booking und Infos:

artes Konzertbuero
Mühlenstraße 5
73765 Neuhausen

www.artes-konzertbuero.de
info@artes-konzertbuero.de
Telefon 0 71 58 - 93 19 11

ren haben und auf CD wie auf der Bühne einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Da paaren sich die unglaublichen Tiefbässe und schönen Harmonien von Mayrs Akkordeon mit den leicht dahinhüpfenden, arabesk verzierten Melodien, die sich aus Christoph Pelgens unerschöpflicher Sammlung von weltweit geblasenen Tröten winden. Traditionelle Melodien wechseln sich mit hörenswerten Eigenkompositionen ab. Sogar an die Kombination Orgel-Bombarde trauen sich die beiden heran, mit bemerkenswertem Ergebnis. Ein ganzes Arsenal an traditionellen Instrumenten wird hier aufgeföhren, und doch ist dies kein Selbstzweck, sondern dient nur dem einen Ziel: Die bestmögliche Musik zu spielen! Dazu noch eine schöne Stimme, intelligente Arrangements, tänzerischer Beat, das passt sowohl auf den Dancefloor als auch in den Konzertsaal. Was will man mehr? Cassard definiert den Sound der Zeit der neuen deutschen Folkwelt.

Und wie soll man diesen Stil nun nennen, zwischen ModernTrad/ NuFolk/ Freefolk/ GarkeinFolk? Vielleicht einfach: Gute Musik, zum Tanzen und Genießen.

Das **trad magazine** ist das wichtigste (und dabei sogar sehr gut gemachte!) Printmedium in Frankreich zum Thema akustische Musik, Folk, Roots. Es erscheint alle zwei Monate und beinhaltet u. a. sehr viele CD Besprechungen, von denen einige den Lesern empfohlen (recommandé) werden (z. B. die letzte La Marmotte CD "Les trois hommes noirs" mit Beteiligung von Christoph Pelgen und Johannes Mayr) und ein paar wenige aus der Flut der Neuveröffentlichungen herausgehoben und mit dem "bravos!" Sticker ausgezeichnet werden, weil sie als besonderes interessant bewertet wurden.

Hier der übersetzte Text in der Ausgabe (No. 122), der Jubiläumsausgabe zum 20-jährigen Bestehen des **trad magazines**:

Ich gebe zu, die Gruppe La Marmotte, von der die beiden deutschen Musiker stammen, nicht zu kennen, dabei sind ihre beiden CDs bereits auf diesen Seiten besprochen worden; eine ihrer Bourrées befindet sich sogar auf einer vom Trad Magazin produzierten CD, "Bal à la maison".

Diese Wissenslücke werde ich schnellstens schließen müssen, denn das nun vorliegende aktuelle Album ist wirklich ein Riesenerfolg, mit zwei Musikern, die technisches Können mit Gefühl zu einem musikalischen Stil verbinden, der offensichtlich von der traditionellen französischen Musik beeinflusst ist. (Mehrere Kompositionen erinnern sehr stark in Stimmung, Geist, Arrangement, Aufnahme, und/oder Dudelsackspiel, an manche Aufnahmen von Eric Montbel).

Es gibt sicherlich Einige, die den Beiden vielleicht einen gewissen Eklektizismus vorwerfen werden, der sie hemmungslos vom Repertoire der zentralfranzösischen Musik in ein Andro Set gleiten lässt, in eine Folge von Stücken für Bombarde und Orgel oder in einen schwedischen Schottisch, aber der Eindruck des ersten Stückes, wunderschön auf französisch gesungen mit allem was den richtigen Akzent ausmacht, all dies ist in jedem Fall so eindrucksvoll geföhlt und interpretiert (sogar komponiert), dass ihrer musikalischen Naschhaftigkeit alles zu verzeihen ist.

Jean-Luc Matte, trad magazine No. 122

Booking und Infos:

artes Konzertbuero
Mühlenstraße 5
73765 Neuhausen

www.artes-konzertbuero.de
info@artes-konzertbuero.de
Telefon 0 71 58 - 93 19 11